

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 9. Juli 2021 17:36**

Bei dem Rasen bin ich gelassen.

Bei der Sache mit dem Tod: Als Pfleger oder Arzt *muss* man gewissermaßen abstumpfen, sonst kann man den Job nicht lange ausüben. Da ist es normal, dass man emotional wird, wenn die Mutter oder meinewegen der beste Freund stirbt, aber man kann nicht wegen einer flüchtigen Bekanntschaft in Tränen ausbrechen. So ähnlich handhebe ich es auch. Es sterben in Deutschland pro Jahr circa 1 mio. Menschen, also etwa 2.700 pro Tag. Ich *kann* denen nicht allen nachtrauen, das hebe ich mir meine engsten Vertrauten auf. Dann kommt es natürlich auch noch einmal darauf an, wie jemand stirbt. Vieles kann der Mensch schlicht nicht beeinflussen, sondern muss es einfach als Lebensrisiko akzeptieren. Bei beeinflussbaren Geschichten sieht es zwar anders aus, aber auch da ist es so, dass man Vergangenes nicht ungeschehen machen kann, höchstens ggf. Schlüsse daraus zieht, die Anderen helfen, nicht in dieselbe Situation zu geraten.

@samu: Freut mich, dass du jetzt wieder schönen Dingen nachgehst. DAS macht Leben aus!